

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Antigone

Mendelssohn Bartholdy, Felix

Mannheim, [ca. 1875]

Nr. V

[urn:nbn:de:bsz:31-83073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83073)

N. 5.

Strophe 1.

Nach der Danaë Reiz mußte des Himmels
Lichtstrahl einst mit der Nacht tauschen im erzdichten
Haus, und verborgen
Im grabähnlichen Ruhgemach wohnen.
Und doch war sie, o Kind, Kind, von Geburt edel,
Und trug hegend im Schooß goldener Saat Ströme
von Zeus.

Ja, wohl ist des Geschicks Obergewalt furchtbar;
Nicht kann der Reichthum, Ares nicht,
Kein Thurm ihr, noch das dunkle Schiff
Entflieh'n, das rings die Woog' umbrauset.

Gegenstrophe 1.

Dryas' zornigen Sohn, Herrn der Edonen,
Als er wider den Gott frevelte,
Hohnlachend band Dionysos, in
Felsstarrende Kluft ihn einzwängend.
Also schwindet in Nichts eitelen Wahnsinnes
Wildausbrausende Kraft. Jener empfand's, daß er
den Gott

Mit Hohnworten in wahnsinnigem Muth reizte.
Denn Gott entzückter Frauen Schwarm,
Die Gluth des Erios wehrt' er ab,
Und höhnt' euch, flötenfrohe Musen!

Strophe 2.

An der thyanischen Fluth des verschwisterten Meeres
hin
Dehnt sich Bosporos Strand und der thrakische
Salmydessos,
Wo Ares, im Land waltend als Gott,
An Phineus' zwei Söhnen
Schaute die grause Wunde,
Nachdem die ruchlose Gattin, blendend
Der Augen Sterne beiden, nicht mit dem Speere, nein,
Ergrimmt austach mit blut'gen Händen,
Mit ihres Webschiffes scharfen Spitzen.

Gegenstrophe 2.

Und es vergingen im Leiden die Glenden über
ihr Glend weinend,
Entsprossen dem Unglücksbund der Mutter,
Die doch an dem uralten Geblüt
Des Grechtheus Theil hatte.
Und bei den väterlichen
Sturmwinden aufwuchs in fernen Grotten,
Die roßereilende Boread' auf steilen Höhen,
Ein Gottkind: doch auch sie erreilte
Die Macht der uralten Moira, Tochter!